

48. Niederschrift

über die Gemeinderatssitzung vom **Dienstag, 8. Juni 2021**, coronabedingt wieder im Gemeindesaal.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dietmar Schöpf, Bgm.-Stv. DI Bernhard Brötz, Nikolaus Moll, Irene Steiner, David Huber, Theresia Venier, Johann Neuner, Lydia Pittl, Marina Schnaiter, Heidrun Wieser, DI (FH) Johannes Neubauer, Thomas Auer

Entschuldigt: -----

Ersatzmitglied: -----

Sonstige Anw.: -----

Schriftführer: Alfons Valtiner

Tagesordnung:

1. Fertigung der 47. Niederschrift über die GR-Sitzung vom 27.04.2021
2. Projekt Pflegemaßnahmen Pollinger Gießen: Beschlussfassung über die anteilige Übernahme der Planungskosten für die Erstellung des Gewässer-Pflegekonzeptes
3. Glasfaser-Anbindung Gemeindeamt und Volksschule/Kindergarten
4. Überprüfung aller Hydranten im Gemeindegebiet gemäß ÖNORM
5. Aufzug Volksschule: Umbau des Notrufsystems
6. Personalangelegenheiten
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Verlauf der Sitzung:

Gemäß der Einladung und Kundmachung beginnt diese Gemeinderatssitzung mit einem Gedenkakt für unseren am Do. 29.04.2021 verstorbenen Gemeinderat Udo Steidle.

Bgm. Dietmar Schöpf berichtet kurz über die emotionale Begräbnisfeier und würdige Verabschiedung von Udo, die ja coronabedingt nur im kleinsten Kreis stattfinden durfte und verliest anschließend folgenden Auszug aus seiner Grabrede:

Als sich Udo nach der Gemeinderatssitzung am Dienstag, dem 27. April 2021 bestens gelaunt bei uns allen verabschiedete, konnten wir nicht einmal ansatzweise ahnen, welches Schicksal ihn zwei Tage später widerfahren wird.

Unfassbar und geschockt haben wir alle die Nachricht vom plötzlichen Ableben von unserem GR Udo Steidle am 29. April 2021 vernommen. – Als etwas, was gar nicht sein kann und vorstellbar ist. Ist doch Udo gerade eben noch mitten unter uns gewesen.

Damit man überhaupt nur ansatzweise begreifen kann, dass ein geliebter und geschätzter Mensch nicht mehr da sein sollte, hat man auch das Bedürfnis, einfach nur die Stille zu suchen und sich in Gedanken zu verlieren.

Genauso wichtig und gut ist es, dass wir über diesen Menschen, der uns so nahestand, sprechen, über ihn und die gemeinsamen Erlebnisse erzählen und berichten.

Dazu braucht es, vor allem in der ersten Zeit, viel Kraft und auch Mut. Aber so gelingt es, die Trauer schrittweise zu überwinden und Udo sehr lebendig in unserer Mitte zu behalten.

Es ist mir daher ein großes Bedürfnis gerade in dieser schweren Zeit über Udo zu erzählen und letzte Worte an ihn zu richten.

Vor ziemlich genau 20 Jahren kamen Udo und Christa mit Anna und dem kleinen Max nach einem kurzen Zwischenstopp in Telfs nach Hatting.

Im Gegensatz zu Christa, die hier aufgewachsen ist, war Hatting für Udo eine komplett neue Umgebung, die er erst kennenlernen musste und auch unbedingt kennenlernen wollte.

Durch seine gesellige und humorvolle Art fand er sehr schnell Anschluss im Dorf und für Udo war relativ schnell klar, dass er mit seiner jungen Familie hier in Hatting Wurzeln schlagen möchte.

Udo zeigte auch bald Interesse am dörflichen Leben und er ließ nahezu kein Fest im Dorf aus, um in Begleitung seiner Christa möglichst viele Hattingerinnen und Hattinger kennenzulernen. Im Laufe der Jahre entwickelten sich viele z.T. sehr enge Freundschaften daraus. Viele von uns konnten die großzügige Gastfreundschaft von Udo und Christa immer wieder genießen und viele unvergessliche Stunde in geselliger Runde dankbar erleben.

Als sportbegeisterter junger Mann lag ihm schon sehr bald unser Sportverein am Herzen. Die Verantwortlichen des Vereins bemerkten sehr schnell, dass Udo ein sehr ehrgeiziger und zielstrebigere Mann ist, der sich auch nicht scheute, die Geschicke des Vereins verantwortlich in die Hand zu nehmen.

So wurde Udo im Jahre 2005 zum Obmann des ESV Hatting (heute ESV Hatting-Pettnau) gewählt. Dieses Amt führte er 10 Jahre lang, wie alles in seinem Leben, mit großer Leidenschaft und hoher Intensität aus.

Sofort war spürbar, dass mit ihm ein frischer Wind und eine Aufbruchstimmung in den Verein gekommen ist. Der schon fast fertig geplante große Umbau des Vereinsheims wurde damals nur durch das geplante Innkraftwerk gestoppt und konnte erst einige Jahre später umgesetzt werden. Besonders mit den Spielern der Sektion Altherren entwickelten sich freundschaftliche Beziehungen, die über den heutigen Tag hinaus andauern werden.

Udo war ein Geschäftsmann aus Leidenschaft und liebte es, zukunftssträchtige Projekte zu entwickeln und auch umzusetzen. Dabei dachte er immer über die Grenzen hinaus und versuchte die besten Kräfte zu bündeln.

Udo war unglaublich gut vernetzt und durch seine offene und sympathische Art schaffte er es, die Menschen anzusprechen und zu begeistern.

Mehr und mehr fühlte sich Udo in Hatting zuhause und die Menschen rund um ihn wuchsen ihm immer mehr ans Herz. In Hatting konnte er abseits seines äußerst intensiven Geschäfts -

und Berufslebens einfach nur bei seiner über alles geliebten Familie sein und den nötigen Ausgleich im Dorfleben finden.

So pflegte er den Kontakt zu allen Vereinen in unserem Dorf und er war ein großer Förderer und Gönner unserer Vereine und Institutionen. Dabei machte er keine Unterschiede und Udo half allen, so oft und so gut er konnte.

Dabei wollte er sich keinesfalls in den Vordergrund spielen – ganz im Gegenteil. Es war ihm ein großes Anliegen, ganz unauffällig und im Hintergrund die Vereine nach seinen Möglichkeiten zu unterstützen.

Im Jahre 2014 wurde ihm als Zeichen des Dankes und der Anerkennung die Ehrenamtsnadel in Gold des Landes Tirol vom Landeshauptmann verliehen, die Udo, als inzwischen stolzer Hattinger, gerne entgegennahm.

In den oft langen und ausgelassenen Gesprächen mit Udo spürte man, dass er auch politisch sehr interessiert ist und sich bei der Weiterentwicklung der Gemeinde Hatting aktiv einbringen möchte. So stieg er schon 2010 als Ersatzgemeinderat vorsichtig in die Gemeindepolitik ein. 2016 wurde Udo in den Gemeinderat unserer Gemeinde gewählt und war auch Mitglied des Bauausschusses und des Überprüfungsausschusses.

Udo übte diese Funktionen sehr gewissenhaft und verantwortungsbewusst zum Wohle unserer Bevölkerung aus. In seiner unnachahmlichen und humorvollen Art brachte er uns im Gemeinderat und in den Ausschüssen neben der Ernsthaftigkeit unseres Tuns und unserer Entscheidungen immer wieder zum Lachen und sorgte für die nötigen Auflockerungen.

Durch seine Expertise als erfolgreicher Geschäftsmann und Erfahrungen im Wasserbau war Udo eine wichtige Stütze im Gemeinderat und in den Ausschüssen. Besonders bei der Umsetzung unseres Großprojekts „Ausbau und Modernisierung der Trinkwasserversorgungsanlage“ brachte er sich mit viel „know-how“ und großem Engagement ein. Sein Ziel war es, für seine Gemeinde Hatting ein Vorzeigeprojekt umzusetzen. – Was letztlich auch bestens gelang. Diese moderne Trinkwasseranlage wird über Generationen hinweg stets mit dem Namen Udo Steidle verbunden sein.

Udo war für mich ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es darum ging, vor allem bei diesem Großprojekt Entscheidungen zu treffen. Er hatte die nötige Übersicht und ich wusste, dass ich mich auf ihn zu 100 % verlassen konnte.

Die Hattinger Dorfbevölkerung erfreut sich seit einigen Jahren an einer sehr schönen und stimmungsvollen Weihnachtsbeleuchtung der Hauptstraßen. Ohne die großzügige Unterstützung von Udo, wäre es für uns kaum möglich gewesen, diese in dieser Art zu verwirklichen.

Udo hat uns damit ein sehr sichtbares Zeichen seines Wirkens hinterlassen und wir werden uns alljährlich, wenn in der Adventzeit die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen erleuchtet wird, daran erfreuen und ganz besonders an ihn denken.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle seiner Frau Christa, die Udo in seinem Tun für die Gemeinde und die Vereine so einzigartig unterstützt und ihm stets den nötigen Rückhalt gegeben hat.

Mit Udo Steidle verlieren wir einen sehr wertvollen Menschen im Gemeinderat und in unserer Dorfgemeinschaft.

Aufgrund der COVID-Bestimmungen konnten leider weder der Gemeinderat noch die Abordnungen der Vereine an der Verabschiedung am 6. Mai teilnehmen.

Stellvertretend für alle Vereine und im Namen der Gemeinde Hatting spricht der gesamte Gemeinderat Udo Steidle größten Dank und höchste Anerkennung aus.

Wir alle werden ihm stets ein ehrendes und freundschaftliches Andenken bewahren.

Auf Bitte des Bürgermeisters erheben sich alle anwesenden Mitglieder des Gemeinderates von ihren Plätzen, um in einer Gedenkminute den verstorbenen GR Udo Steidle zu ehren.

Bgm. Dietmar Schöpf eröffnet nun offiziell die Sitzung. Gemäß § 44 TGO 2001 wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, den TO-Punkt 6 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

1.	Fertigung der 47. Niederschrift über die GR-Sitzung vom 27.04.2021
----	--

Die Niederschrift über die GR-Sitzung vom 27.04.2021 wird von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern vollinhaltlich zur Kenntnis genommen.

2.	Projekt Pflegemaßnahmen Pollinger Gießen: Beschlussfassung über die anteilige Übernahme der Planungskosten für die Erstellung des Gewässer-Pflegekonzeptes
----	--

Der Bürgermeister berichtet ausführlich von der Präsentation der Vorstudie zum Hochwasserschutz am Pollinger Gießen und betont die Wichtigkeit dieses komplexen Vorhabens auch im eigenen Interesse bzw. für die Gemeinde Hatting.

Es wurde vereinbart, dass die Ausarbeitung eines bewilligungsfähigen Pflegekonzeptes sowie dessen Umsetzung so rasch als möglich angegangen werden soll. Die entsprechenden Maßnahmen (Vegetationsentnahmen, Bepflanzungen, Sohlräumungen) sollten dann im Winter 2022/23 realisiert werden.

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, in Kooperation mit den Gemeinden Polling und Flauring, das Ingenieurbüro Dipl. Ing. Josef Schönherr aus Biberwier gemäß Angebot vom 11.05.2021 in Höhe von brutto € 10.296,-- zu beauftragen. Diese Gesamtkosten übernehmen je zu einem Drittel der Bund, das Land Tirol und die drei Gemeinden Polling, Flauring und Hatting; d.s. somit € 1.144,-- pro Gemeinde.

3.	Glasfaser-Anbindung Gemeindeamt und Volksschule/Kindergarten
----	--

Seit 2018 ist die Gemeinde Hatting an das überregionale Glasfasernetz angebunden. Durch die technischen Weiterentwicklungen konnte die Downloadgeschwindigkeit fast im gesamten Gemeindegebiet mittlerweile auf 150 Mbit/s entscheidend erhöht werden. In manchen Gebieten von Hatting können mit der Hybridtechnik von A1 (Kombination Festnetz mit Funkübertragung) sogar 300 Mbit/s erreicht werden.

Damit sich die Bevölkerung über Glasfaser besser informieren konnte, hat die Gemeinde mit der A1 Telekom Austria am 27./28.05.2021 Beratungstage vor Ort organisiert, die sehr gut angenommen wurden.

Der Bürgermeister hat in Erfahrung gebracht, dass scheinbar heuer noch die 5G-Technologie beim Rosenberger-Mast hochgefahren wird und man dadurch verbesserte Hybrid-Lösungen den Nutzern anbieten kann.

Auf Nachfrage des GR David Huber hins. FTTH-Ausbau (fiber to the home) im Dorf teilt der Bürgermeister mit, dass dazu ein Gesamtkonzept mit professioneller Unterstützung notwendig sein wird, in dieser Legislaturperiode sich das aber nicht mehr ausgeht.

Abschließend die Information, dass mittlerweile die Feuerwehr sowie das Gemeindeamt direkt ans Glasfasernetz angeschlossen sind. Die Kosten für die Grabungs- und Zuleitungsarbeiten ins Haus hat die A1 Telekom Austria übernommen; die Gemeinde musste nur für die angefallenen Kosten der Verkabelungsarbeiten zu den jeweiligen Servern aufkommen (rd. € 835,- brutto). Zudem kann mitgeteilt werden, dass das Projekt FTTH-Anschlüsse Volksschule/Kindergarten auch schon gestartet wurde, aber eine entsprechende Realisierung die Zusage über den Erhalt der FFG-Förderung (bis zu 90 %) voraussetzt. Lt. A1-Angebot belaufen sich hier die Anbindungskosten auf insgesamt € 18.105,57 netto.

4.	Überprüfung aller Hydranten im Gemeindegebiet gemäß ÖNORM
----	---

Beschlussfassung:

Nach ausführlicher Erläuterung des Bürgermeisters über die gesetzliche Notwendigkeit, ab sofort alle Hydranten nach ÖNORM B2539 (gibt vor, dass die Funktionsfähigkeit von Hydranten alle 2 Jahre zu überprüfen und zu dokumentieren ist) überprüfen zu müssen, beschließt der Gemeinderat einstimmig die entsprechende Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Eberl Ziviltechniker GmbH gemäß Angebot vom 30.04.2021 zum Nettopreis von € 2.201,53. Das Angebot umfasst die diesjährige Überprüfung der restlichen 31 Stk. Hydranten (9 Hydranten wurden bereits überprüft).

5.	Aufzug Volksschule: Umbau des Notrufsystems
----	---

Beschlussfassung:

Erst aufgrund eines Anlassfalls wurde der Gemeinde seitens der Aufzugsfirma KONE ein Umbau des Notrufsystems bei der Aufzugsanlage in der Volksschule nahegelegt. Trotz Wartungsvertrag und jährlicher TÜV-Prüfung war dies bis dato nie Thema und ist auch nie

bemängelt worden. Diese Aufrüstung ist jedoch sicherheitsbedingt unumgänglich und folglich beschließt nach Antragstellung des Bürgermeisters der Gemeinderat einstimmig die Umstellung des Notrufsystems auf KRM (€ 2.121,60 brutto) sowie daraus resultierend den angepassten neuen Basis-Wartungsvertrag zum Preis von € 1.200,- brutto pro Jahr, anstatt wie bisher € 678,96.

6.	Personalangelegenheiten
----	-------------------------

Gemäß Beschlussfassung wird der unter diesem Tagesordnungspunkt gefasste GR-Beschluss in das dafür eigens geführte Protokoll für geschlossene Sitzungspunkte aufgenommen.

7.	Anträge, Anfragen und Allfälliges
----	-----------------------------------

Bgm. Dietmar Schöpf

- *Gem2Go*: Das digitale Service wurde vor kurzem mit der Anschaffung der BürgerApp Gem2Go erweitert (relativ einfach und easy zu bedienen).
- *Archbrandsteige*: Wegen umgestürzter Bäume sind die Steige von der Archbrandhütte bis zur Inzinger Alm und vom Schützenplatzl zur Archbrandhütte bis auf Weiteres gesperrt.
- *Raumordnung*: In den Medien wurde die Raumordnung in letzter Zeit intensiv thematisiert. Diesbezüglich findet u.a. am 17.06.2021 im Sportzentrum Telfs die Info-Veranstaltung „Der Tiroler Bodenfonds“ statt; – sowohl der BGM als auch der Vizebürgermeister werden daran teilnehmen.
- *Planungsverband Innsbruck-Land*: In der nächsten GR-Sitzung kommt das Thema „LEADER-Region Innsbruck-Land“ auf die Tagesordnung; – die Unterlagen dazu werden dem GR vorab übermittelt.
- *Hecke*: Die Hecke nördlich des Gde.-Parkplatzes am Dorfplatz ist eingegangen (vermutl. wegen Salzstreuung). Lt. Bgm.-Stellv. soll der best. ortsübliche Holzzaun in diesem Bereich entsprechend weitergeführt werden (einfache u. günstigste Lösung – neue Hecke macht keinen Sinn).
- *Feuerwehrauto*: Auf Nachfrage des BGM erläutert GR Nikolaus Moll ausführlich den aktuellen Stand hins. LFBA und kann berichten, dass demnächst die vorgeschriebene Abnahme an der Landesfeuerweherschule Tirol erfolgt.
- *Sportförderung*: Heute ist die noch offene Förderzusage für die Sportheimsanierung eingelangt.
- *Abfahrt Pettnau*: Der Obmann des Planungsverbands Telfs und Umgebung – Salzstraße hat gestern seitens der LR folgende E-Mail erhalten:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Christian!

Wie heute telefonisch besprochen darf ich zu deiner Terminanfrage zum Betreff gerne mitteilen, dass diese Problematik heute mit Vertretern der ASFINAG sowie dem Büro der Frau Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe besprochen wurde. Vom Büro der Frau LHStv. wurde sodann heute auch Kontakt mit dem zuständigen BMK aufgenommen. Zusammengefasst darf ich dir mitteilen, dass die gegenständliche Problematik sowohl Landhausintern als auch auf Seiten des Ministeriums bekannt ist und eine positive Lösung in Aussicht steht. Sobald weitere Details bekannt sind, werden wir uns gerne mit dir in Verbindung setzen.

*Damit darf ich einstweilen mit den besten Grüßen verbleiben
Mag. Andrä Fankhauser*

- *Herz-Jesu-Sonntag:* Diesmal findet ein normaler Umzug mit den 4 Altären statt; – zudem wird künftig jede Böllerei der Schützen durch ein entsprechendes Signal oder Kommando vorangekündigt.
- *Nächste GR-Sitzung (voraussichtlich):* Di. 06.07.2021

GRⁱⁿ Theresia Venier

- teilt mit, dass die Bäuerinnen im Zuge des Weltmilchtages für die Volksschule eine „Joghurt-Aktion“ organisieren (coronabedingt in abgeschwächter Form).

Da ansonsten keine weiteren Anfragen und Wortmeldungen vorliegen, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Gemeinderat/Gemeinderätin:

(Alfons Valtiner)

(Dietmar Schöpf)